

Propositionen für die Beiträge zur Publikation „FORUM URBES MEDII Aevi VI“

*Sammelband der Beiträge aus der Konferenz veranstaltet in Haiburg an der Donau am 8. - 11. Mai 2006 –
gewidmet den "Klöstern in mittelalterlichen Städten Mitteleuropas"*

Die gemeinnützige Gesellschaft Archaia Brno gab bisher drei Bände der Sammelschrift FUMA heraus, in denen Fachbeiträge aus den vier ersten Jahrgängen der Konferenz präsentiert werden. Gegenwärtig wird der 5 und 6. Band vorbereitet.

1. Zustellungstermin: ***Spätestens bis zum 30. 9. 2008*** auf die Adresse Archaia Brno, Česká 156/6, 602 00 Brno. Die nach diesem Datum unterbreiteten Beiträge werden am Ende des Bandes erscheinen. Bei den spät angekommenen Beiträgen kann ihre Erscheinung im Sammelband nicht garantiert werden.
2. Für den Inhalt der Beiträge ist der Autor verantwortlich. Ab Jahrgang 2004 (FUMA III) werden die Beiträge begutachtet. Das Ergebnis der Begutachtung spiegelt die Ansicht der Redaktion wider. Die Beiträge werden nicht honoriert.
3. Umfang: Maximal 14 Normseiten (ca 420 Zeilen à 60 Zeichen) des tschechischen, eventuell fremdsprachigen Textes einschließlich der Unterlage für einen englischen Abstrakt (1000 bis 15000 Zeichen ohne Zwischenräume) und eine deutsche Zusammenfassung (höchstens ¼ des tschechischen Textes). Falls in Hinweisen Abkürzungen verwendet werden, muss ihr Verzeichnis der Bibliographie folgen. Fußnoten (mit entsprechender Nummerierung und Hinweisen im Text) sind ans Ende des Textes anzufügen.
4. Die Zahl der Abbildungen ist nicht beschränkt, aber über ihre Publikation entscheidet die Redaktion. Bilderbeilagen dürfen im Format von max. 28 x 19 cm (A4 mit freien Rändern von 1 cm) sein. Bitte achten Sie auf die Qualität von graphischen Beilagen, die Karten und Pläne müssen Maßstab und Bezeichnung der Weltrichtungen beinhalten. Alle Zeichnungen müssen mit graphischem Maßstab versehen werden. Vergessen Sie nicht, dass nach der Verkleinerung der Vorlage ins Format der Sammelschrift FUMA die Höhe der Buchstaben nicht unter 2 mm sinken darf. Den Druck von Farbbeilagen bezahlt der Autor. Fotografien (am besten schwarzweiß) erbitten wir womöglich im Format 10 x 15 cm. Das Bildmaterial muss mit der Beschriftung im Textteil (nicht direkt auf den Bildern) begleitet sein.
5. Format: das empfohlene Format ist Microsoft Word, andere Formate bitte in .RTF konvertieren. Den Text schicken Sie bitte auf CD oder per e-mail (jsibickova@archaiabrno.cz, brno@archaiabrno.cz, eventuell in Maschinenschrift. Bilderbeilagen schicken Sie am besten im Original per klassische Post, eventuell elektronisch, Zeichnungen in Auflösung von minimal 1200 dpi und Fotos minimal 300 dpi in Formaten .TIFF, .EPS, .AI, .PSD.. Die Redaktion akzeptiert keine Bilder im Format .DOC. Die Tabellen sind im Format .XLS zu liefern.
6. Form der Zitation der Literatur und des Quellennachweises: z.B. Procházka, R. 2000: Zrod středověkého města na příkladu Brna (K otázce odrazu společenské změny v archeologických pramenech), in: Mediaevalia archaeologica 2, S7 - 158. Mehr dazu siehe Archeologické rozhledy 50/1 1998, 336-338 (einschließlich des Titels der fremdsprachigen Zusammenfassung).
7. Der Text kann mit Fußnoten versehen werden. Wir bitten aber um die Einschränkung von Zahl und Umfang dieser Noten nur auf die nötigsten Informationen!

Zusammen mit dem Beitrag schicken Sie bitte Ihre Personalangaben (eventuell jene der Mitverfasser).

Weitere Informationen auf unserer Webseite: www.archaiabrno.org

Ergänzung zum Punkt 6 (Form der Zitationen):

Für eine bessere Anschaulichkeit fügen wir fiktive Beispiele an (Zitationen aus den erwähnten „Archeologické rozhledy“), die die häufigsten Varianten der Zitationen zeigen.

• Hinweise im Text

- *die Grundform des Verweises ist die sog. naturwissenschaftliche Zitation:*

(Dvořák 1986)

(o.c., 24-31)

(Dvořák im Druck)

(Dvořáková-Zelenková 1986)

(Dvořáková-Zelenková, 1986; Klásek – Hanák 1972)

(Dvořák 1986, 35-41, Abb. 6: 2)

(Dvořák 1986, 38; 1989, Tab. XV: 3-8)

- *Als Ergänzungsform dient die sog. historische Zitation:*

Funde werden im Nationalmuseum aufbewahrt¹.

(Anm. : Diese Form des Verweises wird vorzugsweise im Fall der Danksagung für Konsultationen oder andere Hilfe, für die mündliche Information, im Fall der Dedikation des Beitrags usw. benutzt.; nur ausnahmsweise in der Situation, die einen umfangreichen Exkurs verlangt, der die Zügigkeit des Textes stören würde).

• Quellen

Novák, J. 1973: Archiv nálezových zpráv (NZ) ArÚ Praha, Aktennummer 356/73, Praskolesy, Bez. Beroun.

• Literatur

1) *Artikel in Fachzeitschriften*

Dvořák, K. und Kol. 1993: Soupis eneolitických nálezů z Rakovnicka, Archeologické rozhledy 45, 206-284.

Dvořáková-Zelenková, M. 1986: hrob kultury se šňůrovou keramikou ze Zdic, okres Beroun, Archeologické rozhledy 38, 324-345, 378-380.

Klásek, P. im Druck: Hrob ze starší doby římské v Uhříněvsi, okr. Praha – východ, Archeologické rozhledy

Novák, J. 1983: Nové středověké nálezy z Berounska – Neue mittelalterliche Funde aus Beroun Gebiet, Archaeologia historica 8, 42-55.

Novák, J. 1983: Nové nálezy z Berounska, Archeologické rozhledy 44, 58-69.

Novák, J. – Dvořák, K. 1995: Nové nálezy ze středních Čech, Archeologické rozhledy 47, 25-64.

2) *Monografien*

Rychlý, P. 1974: Pravěk Rokycanska, Rokycany.

Sirovátka, L. 1997: Bronzové depoty únětické kultury v Čechách. Praha: Academia.

Zelený, J. 1992: Mladší doba kamenná v Krkonoších. Praehistorica 5. Vrchlabí: Krkonošská univerzita.

3) *Sammelschrift*

Dvořák, K. – Dvořáková-Zelenková, M. hrsg. 1996: Pohřební ritus doby bronzové v Čechách. Praha: Středočeské muzeum v Roztokách u Prahy.

4) *Aufsatz im Sammelband*

Novák, J. 1989: Nové nálezy z Hořovicka. In: Dvořák, K. (ed.)¹, Archeologický výzkum středních Čech, Příbram: Příbramská archeologická společnost, 23-34.

5) *Nicht publizierte Diplomarbeit, Dissertation u.ä.*

Zelenková, M. 1979: Pohřební ritus kultury nálevkovitých pohárů v Čechách. Praha: Univerzita Karlova, nicht publizierte Diplomarbeit.

Beispiele richtiger Reihenfolge grammatischer Partikel, die besonders bei germanischen und romanischen Personennamen vorkommen

Grammatische Partikel, die besonders bei germanischen und romanischen Namen vorkommen, werden dem eigenen Namen folgendermaßen angefügt:

a) Präpositionen und Bindewörter (z.B. de, di, von, van) und Artikel in germanischen Namen (z.B. der, die, das, den, det, het) werden hinter den Namen nach den Vornamen gestellt.

Beispiele: Elvert, Ch. d'; Goethe, J. W. von; Vreese, W. de; Kinderen, F. der; Urena, L. A. y.

b) Artikel in romanischen Namen (z.B. as, el, gl, i, il, l', la, las, le, les, lo, los, o, os), Präpositionen, die mit dem Artikel in ein Ganzes verschmolzen sind (z.B. am, della, degli, del, des, du, im, vander, ver, zur, zum) und schließlich Präfixe (Ab, Ap, Fitz, Mc, Mac, O', Sainte, San, Szent) bilden ein Ganzes mit dem Familienname und stehen an dessen Anfang.

Beispiele: L'Herbier, N.; Le Bon, G.; Vander Lugt, G. T.; Mac Dougall, W.; McCartney, P.; O'Brien, W.; La Roche, M. de.

¹ Bei deutschen Zitationen wird **Hrsg.** anstatt von **ed.** angeführt, falls es um ein Sammelband mit mehreren Editoren geht, dann **edd.**